

Ibiza Wonderland, diesmal in Vienna: Star-DJ Christian Varela ist es ein Anliegen, persönlich im Wiener Flex die *Ibiza Occident*-Premierenparty am 10. Jänner 2012 zu beschallen.

Ibiza Occident

People from Ibiza. GÜNTER SCHWAIGER (*Hafners Paradies, Arena*), österreichischer Filmmacher mit Wohnsitz in Spanien, spürt die spannendsten Geschichten hinter dem Glitzer-Klischee der Partyinsel auf.



Pasha, sowohl in Ibiza als auch in weltweiten Dependances allabendlich brummt. Hinter jeder Berühmtheit stehen 100 andere, dies noch nicht ganz geschafft haben: So porträtiert *Ibiza Occident* auch die Saxophonspielerin Lovely Laura, die in Show-Kostüm zum DJ-Set live improvisiert, oder den Musikproduzenten Arian Beheshti und seine Entdeckung Nuwella Love – und schließlich kommen auch die zu Wort, die auf Ibiza sind, weil sie hier geboren wurden, wie Alvaro Sanchez Cocero, der den jährlichen Touristen-Überfall während der Sommersaison amüsiert-befremdet kommentiert, sein Leben dreht sich um Handfesteres. Aber Feindseligkeit gegen das Fremde ist nicht zu spüren, nicht mal bei dem Restaurator, der vor vielen Jahren durch einen Autounfall mit einem betrunkenen Clubber einen Sohn verloren hat. „Ibiza hat eine ganz eigene Energie“, meint Schwaiger, „es ist ein Ort, an den die Menschen kommen, um zu feiern!“ Und so ist auch dieser Film eine liebevolle und mitreißende Huldigung an eine Insel, deren Besonderheit und Wärme bis ins Kino spürbar wird. **GB**

IBIZA IST nach Mallorca und Menorca die drittgrößte Insel der Balearen. Seit den 80er-Jahren hat sich dort eine Clubkultur entwickelt, die auf der ganzen Welt zur Trademark geworden ist: Ibiza, das erzählt von durchtanzten Nächten in wenig hautenger Kleidung, von Sex on the Beach, von Spaß, Drogen, Exzess und Liebe – quasi das Woodstock der Yuppie-Generation. Nicht alle finden das anziehend. Dem österreichischen Filmmacher Günter Schwaiger etwa, der seiner Wahlheimat Spanien bereits die Dokus *Arena* (über Stierkampf) und *Hafners Paradies* (über den ehemaligen SS-Offizier Paul Hafner) gewidmet hat, war die ewig aufgedrehte Party Crowd eher suspekt. Zu oberflächlich, zu schick, zu mainstream. Aber „hinter den größten Klischees stecken meist die interessantesten Geschichten“, weiß Schwaiger, und machte sich auf auf eine Reise hinter die dauertanzende Glamour-Fassade. Und dort spielt es sich ab, das echte Leben. Immer im Rhythmus, aber jeder nach seinem

eigenen Beat. Schwaiger traf Menschen, die auf Ibiza leben und arbeiten, geborene Ibizentos und Saisoniers, alte und junge, und die interessantesten dürfen wir kennenlernen: DJ-Legende Alfredo, der in seinen 60ern nach wie vor hinter den Plattentellern aktiv ist. Mike und Claire, zwei britische Konzeptkünstler, die Anfang der 80er das revolutionäre Manumission-Clubbing erfunden haben, das damals in Sachen Style, Sex und Drogen alle Tabus gebrochen hat. Oder Christian Varela, einer der Stars von heute: Als international gebuchter Top-DJ macht er die Massen tanzen, doch durch Schwaigers Kamera sehen wir keinen Partyboy, sondern einen ernsthaften jungen Mann, dessen Ruhm sich weniger von Charisma als aus Talent und viel harter Arbeit nährt. „Die Leute tanzen anders als früher. Heute hüpfen sie nur mehr auf und ab, und wenn die Musik ruhiger wird, wissen sie gar nicht mehr, wo sie ihre Arme hintun sollen“, lästert Club-Mogul Ricardo Urgell fröhlich, während seine Erfindung, der Club

► 13 01 2012

DOKUMENTATION. OT: IBIZA OCCIDENT. Österreich/Spanien 2011. LÄNGE: 86 Min. REGIE, BUCH & PRODUKTION: Günter Schwaiger. KAMERA: Victor Martin, Günter Schwaiger. SCHNITT: Martin Eller, Günter Schwaiger. MUSIK: Christian Varela, P Brothers, Eric Kupper, Victor Simonelli, Toni Gustinell, Arian Beheshti & Nuwella Love u.v.m. VERLEIH: Thimfilm.